

## Hilfreiche Maßnahmen

- Alles, was die Orientierung fördert: übersichtliche Einrichtung, vertraute Möbel, gutes Licht, Farbkontraste an wichtigen Stellen wie Lichtschalter oder Toilettendeckel, beschilderte Räume (Schrift & Bild), gut lesbarer Kalender und Uhr
- Klingelmatte oder Windspiel an der Haus-/Wohnungstür
- Klare Tagesstruktur mit Bewegungsmöglichkeiten (drinnen & draußen), geregelten Mahlzeiten und Toilettengang
- Förderung und Erhalt der Selbständigkeit und der alltagspraktischen Fähigkeiten wie Kochen, Waschen, Bügeln, Werken, Gartenarbeit
- Kennzeichnen aller Kleidungsstücke mit Name, Adresse und Kontakt-Telefonnummer
- Vermeiden von Überforderung durch Reizüberflutung und Unterforderung durch Langeweile
- Erkennen und versorgen von Schmerzen, prüfen von (neuen) Medikamenten auf Nebenwirkungen
- Auf Wohlbefinden und Vertrautheitsgefühl achten

## Nicht geeignet

- Ruhigstellende Medikamente (Sedativa): erhöhte Sturzgefahr, verminderte Alltagskompetenz
- Abschließen von Türen und Fenstern: kann Panik und Aggression auslösen

## Das kann jeder tun

- Hinschauen und aufmerksam sein
- Bei Personen mit einem ungewöhnlichen Erscheinungsbild wie Pantoffeln im Winter oder mit einem offenbar desorientierten Verhalten: behutsam ansprechen und Hilfe anbieten
- Ansprache immer von vorn, langsam und deutlich, klare Sprache, einfache Sätze, Zeit zum Antworten lassen
- Im Notfall immer die Polizei verständigen



## Vermisst – der Film

Was passieren kann, wenn Menschen mit Demenz „verloren gehen“. Zum Anschauen auf [www.malteser-demenzkompetenz.de](http://www.malteser-demenzkompetenz.de), auf Youtube oder via QR-Code:



## Mehr zum Thema

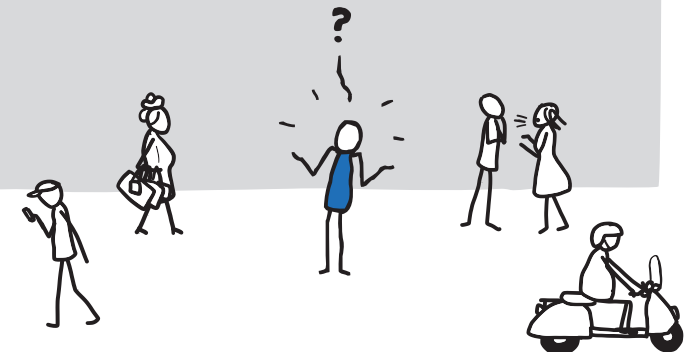
in der ausführlichen Broschüre „Vermisst“, erhältlich bei der Fachstelle Demenz.

### Kontakt

Malteser Deutschland gGmbH  
Fachstelle Demenz  
Erna-Scheffler-Str. 2  
51103 Köln  
[fsd@malteser.org](mailto:fsd@malteser.org)  
[www.malteser-demenzkompetenz.de](http://www.malteser-demenzkompetenz.de)

## Vermisst – wenn Menschen mit Demenz verloren gehen

*Rat und Hilfe für Angehörige, Pflegende, Freunde und Nachbarn*



## Menschen mit Demenz „gehen verloren“

...weil

- sie Probleme mit der Orientierung haben,
- sie gewohnte Wege und Orte – mitunter sogar die eigene Wohnung – nicht mehr erkennen,
- sie neue Wege nicht mehr „erlernen“,
- häufig auch der Tag-Nacht-Rhythmus gestört ist.

Wenn Menschen mit Demenz noch fit sind, leben und bewegen sie sich selbständig. Geht aber die Erinnerung an die gewohnte Strecke verloren, finden sie erst nach langen Irrwegen oder gar nicht mehr zurück. Dadurch können gefährliche Situationen entstehen, gegen die man vorbeugend einiges tun kann.

## Und wenn es doch passiert?

- Rasch und systematisch handeln: alle Räume inkl. Keller, Garten und nähere Umgebung absuchen
- Bei Erfolglosigkeit: die Polizei verständigen und über die Demenzerkrankung informieren – Suche wird beschleunigt
- Technische Unterstützung wie GPS-System oder Handyortung nutzen
- Bekannte Anlaufstellen wie Lieblingscafé, Einkaufsläden, frühere Wohnung, Kirche oder Friedhof prüfen
- Freunde und Nachbarn anrufen und um Mithilfe bitten
- Ausgefüllten Personenbogen (rechts) und aktuelles (!) Foto bereithalten



## Personenbogen

Foto

Vor- und Nachname

Geburtsname

Geburtsdatum  
Tag  Monat  Jahr

Geschlecht  
weibl.  männl.

Adresse  
Straße, Nr.

PLZ  Ort

Telefonnummer

Handynummer

Frühere Adressen  
Straße, Nr.

PLZ  Ort

Straße, Nr.

PLZ  Ort

Einschränkungen  
Sehen  Hören  Sprechen

Größe (cm)  Gewicht (kg)

Krankheiten/Benötigte Medikamente

Besondere Merkmale oder Auffälligkeiten

Aktuelle Kleidung

Beliebte Orte/Gewohnte Wege

Vorlieben

Abneigungen

Kontaktperson

Handynummer

Straße, Nr.

PLZ  Ort

Sonstiges